C11331F

1/99

13. Jahrgang

BUMERANG Welt

Der Herbst '98

Alptraum jedes Bumerangwerfers

Typischer Wurfplatz im November '98 (Foto: Eberhard Keim)

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Titelbild erinnert sicher viele an den letzten Herbst. Ich kann mich nicht erinnern, jemals zuvor eine so lange Wurfpause eingelegt zu haben. So habe ich zum Geburtstag im Oktober einen *Megaquirl* (habe ich mir selbst geschenkt) und einen *Horizon* (Geschenk von Georgi) bekommen, die ich bis heute (23. Dezember) noch nicht ein einziges Mal geworfen habe. Das ist doch schlimm, oder? Mal sehen, was das neue Jahr bringt. In der Presse ließt man ja ständig, daß derartige Ausreißer (extremer Regen und Wind, früher Kälteeinbruch) in Zukunft zunehmen sollen.

Wir hoffen, die Enttäuschung ist nicht allzu groß, daß diese Ausgabe nur in schwarz/weiß vorliegt. Doch nach einem kritischen Blick in die Kasse mußten wir uns zu dieser Maßnahme entschließen. Ein Grund dafür ist, daß die Post mal wieder kräftig die Gebühren erhöht hat, ein anderer, daß wir die Nachfrage nach Georgis Buch (siehe rechts) überschätzt und uns eine zu große Menge davon auf Lager gelegt haben. Die mangelnde Farbe soll aber dem Inhalt keinen Abbruch tun.

Wie schon im letzten Jahr drängen sich die Turniere wieder in den Monaten Mai und Juni (siehe Seite 20). Schön, daß sich immer noch Freiwillige finden, die sich bereit erklären, solche Veranstaltungen zu organisieren. Wir hoffen, auch in diesem Jahr wieder über einige Rekorde berichten zu können. Vor allem beim Weitwurf wird es spannend - die 200-Meter-Marke dürfte sicher bald erreicht werden.

Einen guten Start in das neue Jahr und viel Erfolg (nicht nur beim Bumerangwerfen)!

Nac

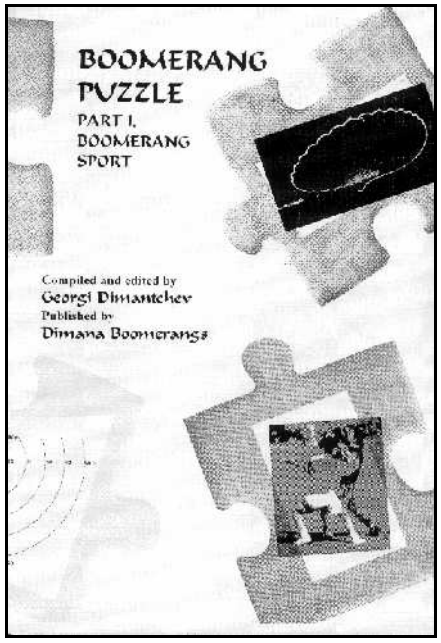
zu Ausgabe 4/98:

- Bumerang-Fibel (Seite 18): Wir haben leider vergessen zu erwähnen, daß die Fibel von Klaus-Dieter Franke gegen Einsendung eines mit 2,20 DM frankierten Rückumschlages erhältlich ist.
- Comic (Seite 19): Auf dem Weg zum Drucker ist der Text unter dem Bild verlorengegangen. Christine Stille ist die Tochter von Siegfried Stiller aus Frankfurt/Oder. Offenbar hat sie die künstlerische Veranlagung vom Papa geerbt.

gb

Noch vorrätig:

Georgi Dimantschevs Buch: „Boomerang Puzzle", 221 S., DM 35.-



Bestellung bei
W. Bretfeld
Postfach 32 30
22 825 Norderstedt

wird nach Zahlungseingang postwendend und portofrei zugesandt.

wb

Inhalt

- Editorial .....S. 2
- Marree Man .....S. 3
- Neue Long-Distance B's S. 4
- Bauplan Horizon .....S. 5
- Naturholz-Workshop ....S. 6
- Sydney 2000 Logo .....S. 7
- Baum-Probleme ..... S. 8
- Baupläne R. Untereiner S.10
- Bauplan Apollo 10..... S.11
- Baupläne St. Plewinski . S.12
- Internet-News S.13
- Neue Produkte S.14
- Dietrich Evers wurde 85 S.16
- Jahresinhalt 1998 ..... S.19
- Termine S.20

IMPRESSUM

VERLAG
Wilhelm Bretfeld
Bumerang Verlag
Postfach 3230
22825 Norderstedt
Tel./Fax: (040) 525 29 85

Layout: Gerhard Bertling
Produktion: Eckhard Mawick
Auflage: 450 Expl.
Bezugspreis: DM 25.- für das Jahresabo (Ausland: DM 30.-)

Herausgeberteam:
Wilhelm Bretfeld (wb)

Eckhard Mawick (em)
Wakenitzmauer 64
23552 Lübeck
Tel./Fax: (0451) 70 51 81

Gerhard Bertling (gb)
Potsdamer Str. 150
10783 Berlin
☎ (030) 215 30 08

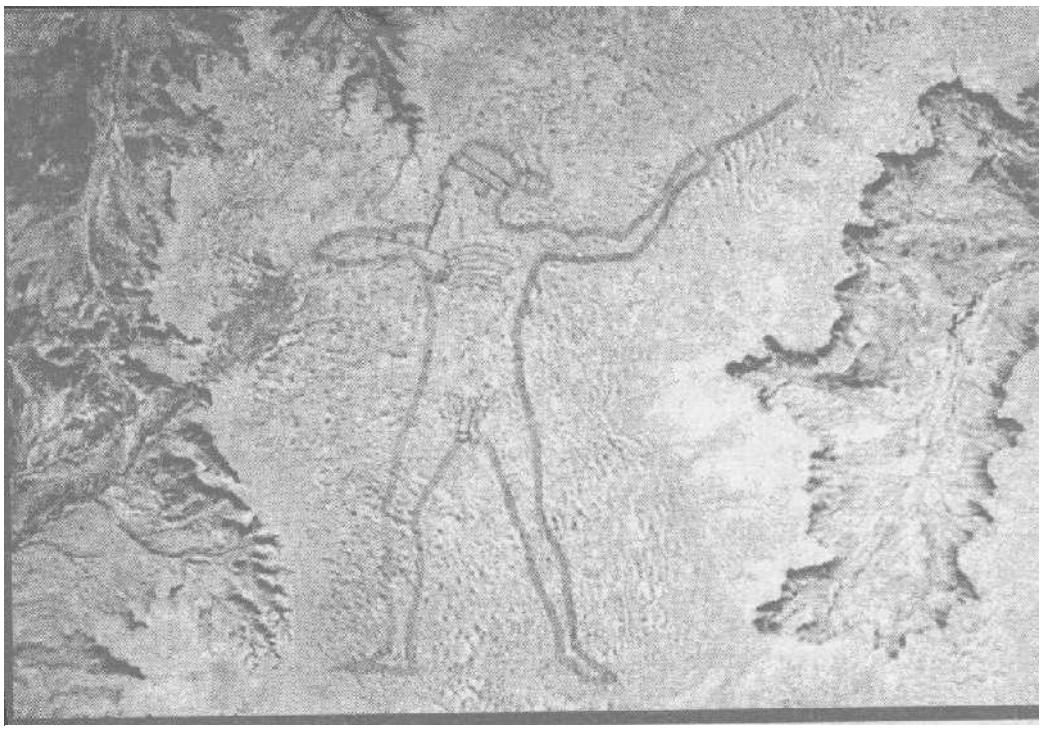
E-Mail:
GBertling@t-online.de

http://ourworld.compuserve.com/homepages/Gerhard_Bertling

Die Zeitschrift BUMERANG Welt erscheint einmal vierteljährlich. Manuskripte/Beiträge u.ä. bitte an den Verlag, der mit dem verantwortlichen Team über die Veröffentlichung entscheidet, aber auch unverlangte Beiträge zurücksendet.
Zahlungen bitte an Bumerang-Verlag, Wilhelm Bretfeld, Postbank HH, BLZ 200 100 20, Konto-Nr. 25 05 15-209.
Gedruckt in Lübeck

Der „Marree Man"

Der größte Bumerang der Welt?



4 km großes Abbild eines Aborigine, eingegraben in den Boden Australiens, in der Nähe des Ortes „Marree"

Aufsehen erregte im Sommer ein mit akribischer Genauigkeit in den Boden Australiens gegrabenes Abbild eines Aborigine mit Bumerang, 4 km lang und nur aus der Luft zu erkennen. Es befindet sich zwischen *Oodnadatta Track* und *Lake Eyre South*, 60km entfernt von dem kleinen Provinznest *Marree*. Reifenspuren lassen darauf schließen, daß das Bild mit einem LKW oder Traktor hergestellt wurde, der eine Art Pflug hinter sich her zog. Aber niemand weiß, wer das getan haben könnte.

Das Bild wurde zuerst von dem Piloten **Trec Smith** am 6. Juni 1998, auf einem Charterflug von *Coober Pedy* nach *Marree* entdeckt. Er dachte zunächst, daß es sich um eine Touristen-Attraktion handelt, von der er nichts mitbekommen hatte. „Als ich nach *Marree* kam, und es den Leuten erzählte, interessierte sich niemand sonderlich dafür." erzählt Smith. Aber das änderte sich schlagartig, als ein anonymes Fax bei den Behörden von *Marree* mit einergenauen Beschreibung des Bildes eintraf.

Doch es wird noch geheimnisvoller. Kurz darauf fand man in der Nähe des Bildes eine verschlossene Flasche. Sie enthielt einen Zettel mit den Worten „Stuart's Giant", eine Amerikanische Flagge und einen Hinweis auf eine Amerikanische Sekte namens „Branch Davidian". Die Flasche wurde von der Polizei konfisziert und keine weiteren Angaben dazu gemacht.

Die Schöpfer des Bildes müssen offenbar mit Unterstützung eines Satelliten-Navigationssystems gearbeitet haben. Anders ist die Genauigkeit der Zeichnung bei dieser Größe nicht zu erklären. Natürlich wurden auch reichlich UFO-Logen auf den Plan gerufen, die Parallelen zu den Riesenbilden von *NASCA* in Peru sehen.

Vertreter der Aborigines haben übrigens verlangt, daß das Bild entfernt wird. Es soll aber zunächst erhalten bleiben, da heilige Stätten nicht berührt wurden.

Der abgebildete Mann könnte ein Aborigine aus Zentral-Australien sein, etwa um die Jahrhundertwende. Der Gegenstand in seiner Hand wird zwar allgemein für einen Bumerang gehalten, durch den Winkel der Abbildung kann dies aber nicht sicher gesagt werden. Australische Wissenschaftler bemängeln außerdem:

- Ein Aborigine wäre niemals frontal und vollkommen nackt abgebildet worden.
- Das Bild könnte spiegelverkehrt sein (wodurch der Mann zum Rechtshänder würde) um besser in die Landschaft zu passen.

Dr. Philip Jones vom Südaustralischen Museum bezeichnet die Figur als „Cartoonartig" und kulturell inkorrekt

Im Internet gibt es reichlich Informationen zu diesem Thema, zum Beispiel hier:

`http://www.geocities.com/MadisonAvenue/4947/MarreeMan.htm`

`http://10mb.com/rupestre/works/marree.html`

gb

Long-Distance-Bumerangs der neuen Generation
Erste Eindrücke

Von Georgi Dimantschev

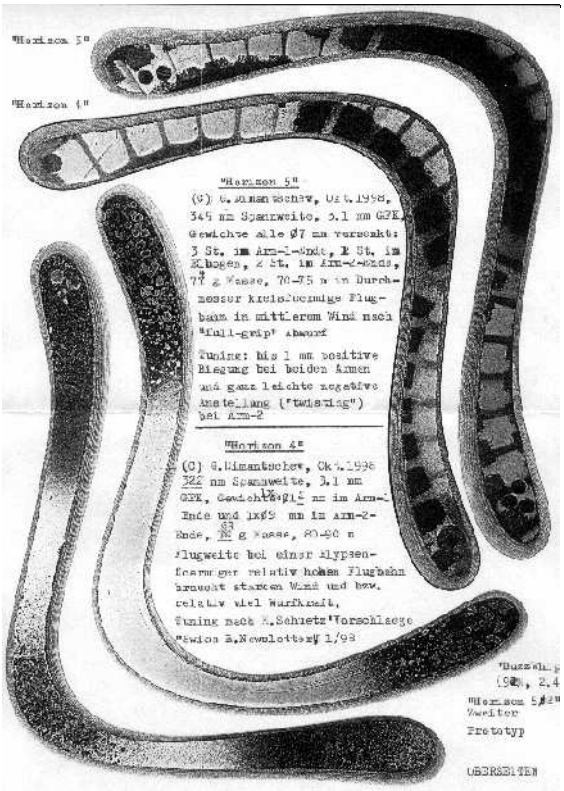
Nach den letzten Veröffentlichungen über die neuen Weitwurfmodelle „Buzz Whip" (174 m Weltrekord) und „Pathfinder" (172 m Europarekord) von **David Schummy** (Australien) und **Manuel Schütz** (Schweiz) werden sicher viele Leute versuchen, ähnliche Modelle zu bauen und ebenfalls ganz neue Reichweiten zu erzielen.

Gleich, nachdem ich das „Swiss Newsletter" mit den Bauplänen in Originalgröße erhalten hatte, baute ich eine Serie von Weitwurf-Versuchsmodellen. In der Hoffnung, daß diese Experimente für viele Bumerangfreunde interessant sein könnte, veröffentliche ich diese Information.

Ich baute vergrößerte (115%) Kopien der beiden Weltrekord-Modelle aus 5,5mm Birkensperrholz. Der Sperrholz-„Pathfinder" mit Gewichten von 4g (Arm1), 2g (Ellbogen) und 3g (Arm2) flog eine relativ tiefe elliptische Bahn mit 70-80 m Reichweite bei mittlerem Wind. Ohne das Gewicht am Ellbogen flog der Bumerang mehr S-förmig und mußte kräftiger geworfen werden.

Später baute ich einen auf 115% vergrößerten Pathfinder, aber mit veränderter Form. Arm 2 ist kleiner, Arm 1 breiter und mehr gekrümmt. Bei diesem Modell hatte ich ernsthafte Probleme mit dem Flachlegen, was zu Abstürzen nach 2/3 der Flugbahn führte. Mit dem Sperrholz-„Buzz Whip" hatte ich das gleiche Problem, aber wesentlich stärker - es war anfänglich ein echtes Trauerspiel. Erst nachdem ich dem äußeren Ellbogenbereich und Arm 1 mehr Unterschliff verpaßte und etwas Ballast an Arm 2 anbrachte, erreichte ich zufriedenstellende Rückkehrflüge mit diesen beiden Bumerangs.

Danach entwickelte ich ein eigenes Modell, dem ich den Namen „Horizon" gab, aus 4,4 und 5,5 mm Birkensperrholz mit verändertem Längenverhältnis der Arme und anderer Ballastierung. Ich griff dabei auf meine Erfahrungen aus der Entwicklung meines MTA-Modells Vector zurück.



Von oben nach unten: „Horizon 5", „Horizon 4", „Buzz Whip", „Horizon 5/2"

Der beste ist der **„Horizon 2"** aus 5,5 mm Sperrholz, und ich empfehle ihn wirklich zum Nachbau. Er hat eine wunderschöne, elliptische Flugbahn mit etwa 80 Meter Reichweite und ist fangbar!

Ich bin sicher, viele werden sich fragen: „Warum Sperrholz-Kopien"? Mit dem größeren Dicken/Breiten-Verhältnis vergrößere ich die aerodynamischen Effekte wie mit einem Vergrößerungsglas und weiß so schon vorher, was ich von den dünneren Kopien erwarten kann.

Das bemerkenswerte an der Hook-Form ist der enorme „Anti-Flachlege-Effekt". Der Auftrieb, der von einigen Bereichen des Hooks erzeugt wird, ist dafür besonders verantwortlich: Das äußere Drittel von Arm 1 und das innere Drittel von Arm 2 (bis zum Ellbogen). Unterschliff in diesen Bereichen reduziert den Auftrieb besonders wirksam und führt zu größeren Reichweiten.

Ich baute auch neue „Horizon"-Modelle aus 2,4 und 3,1 mm GFK mit anderer Profilierung und Ballastierung. Meine Untersuchungen haben ergeben, daß zuviel Ballast nur Probleme mit der Flugbahn bringt, und kaum mehr Reichweite. Für die Reichweite ist das richtige Profil wesentlich wichtiger.

Mit diesen neuen Sperrholz- und GFK-Modellen schaffte ich Reichweiten von bis zu 100 m. Ich weiß, jeder ernsthafte Weitwerfer will Reichweiten über 100 m. Zu Beginn dieser Tests war für mich die Optimierung der komplexen Zusammenhänge zwischen Form, Ballast, Wurfstil und Flugbahn wichtiger. Nur mit dem genauen Verständnis der Zusammenhänge ist es möglich, zukünftige Modelle mit über 100 m Reichweite zu entwickeln.

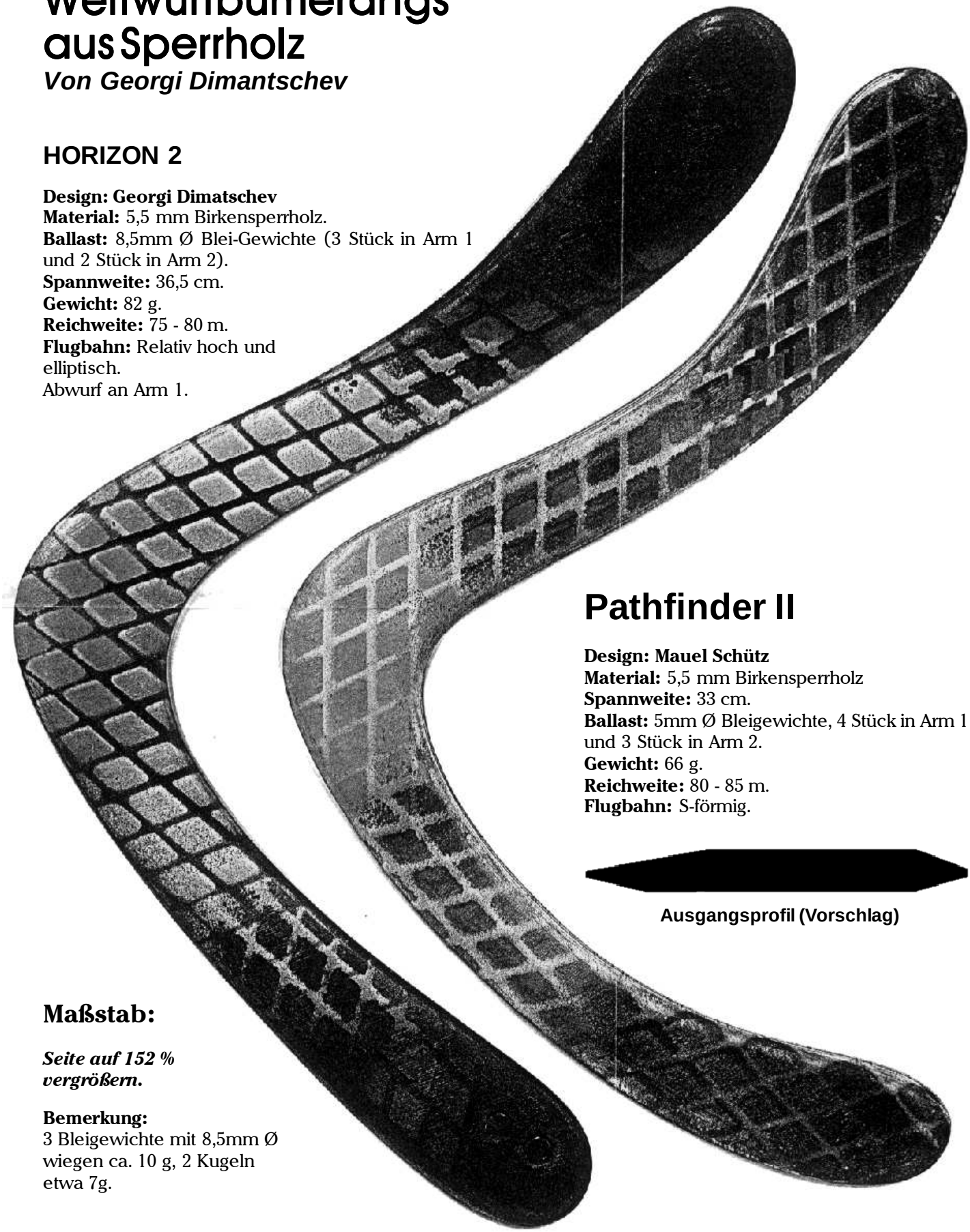
Georgi Dimantschev
Hipodruma 139A-A-23
Sofia 1612
Bulgarien

Weitwurfbumerangs aus Sperrholz

Von Georgi Dimantschev

HORIZON 2

Design: Georgi Dimatschev
Material: 5,5 mm Birkensperrholz.
Ballast: 8,5mm Ø Blei-Gewichte (3 Stück in Arm 1 und 2 Stück in Arm 2).
Spannweite: 36,5 cm.
Gewicht: 82 g.
Reichweite: 75 - 80 m.
Flugbahn: Relativ hoch und elliptisch.
Abwurf an Arm 1.



Pathfinder II

Design: Mauel Schütz
Material: 5,5 mm Birkensperrholz
Spannweite: 33 cm.
Ballast: 5mm Ø Bleigewichte, 4 Stück in Arm 1 und 3 Stück in Arm 2.
Gewicht: 66 g.
Reichweite: 80 - 85 m.
Flugbahn: S-förmig.

Ausgangsprofil (Vorschlag)

Maßstab:

Seite auf 152 % vergrößern.

Bemerkung:
3 Bleigewichte mit 8,5mm Ø wiegen ca. 10 g, 2 Kugeln etwa 7g.

Es kommt 'ne Menge zurück

Workshop in Heuerstubben

Niemand kann alles über Bumerangs wissen. Aber durch regen Austausch und wechselseitige Anregungen rundet sich das faszinierende Bild So ging es mir, als auf meinem „Landsitz" in Heuerstubben (25 km nördlich von Lübeck) mein erster öffentlicher Naturholzworkshop stattfand. Ich hatte mich gerne darauf eingelassen, weil mir das Weitergeben von Erfahrungen (und das Sammeln derselben) wichtig ist. Es dient letztlich auch der ganzen vielfältigen Szene.

Roland aus Berlin hat zwischenzeitlich schon einen ganz warmherzigen Bericht im DBC Info veröffentlicht. So angenehm, anregend und sympathisch habe ich selbst das lange Wochenende auch empfunden. Es ist einfach toll, wenn Gleichgesonnene sich treffen und jeder einen Erfahrungs- und Lernzuwachs verspürt. Ich habe für mich durch Gedankenaustausch entdeckt, welche Holzschätze ich gesammelt habe und daß die ihnen innewohnenden Möglichkeit offenbar noch größer sind als ich es ohnehin schon dachte.

Bislang habe ich immer allein überlegt, welche Form der fertige Naturholzbumerang bekommen könnte. Da die Ergebnisse häufig wohlwollend gelobt wurden, hat sich das bei mir so eingeschliffen. Im Dialog mit anderen, die dann auch noch mehr Ehrfurcht vor dem Material hatten, zeigten sich mir noch ganz neue, andere Sichtweisen.

Aber genau so erfreulich sind dann vermeintlich banale Erfahrungen: So lernte ich zwei schlichte aber nützliche Handwerkszeuge bzw. Hilfsmittel kennen. Die Einhandzwinge (Abb. 1) habe ich mir gleich in der nächsten Woche besorgt. Sie hat den Vorzug, tatsächlich mit einer Hand anzuziehen und zu lösen zu sein. Das Prinzip ist dem der Silikonkartuschenquetschmimik gleich. Ich frage mich, wie ich als Solitärbastler so lange ohne dieses nützliche Etwas ausgekommen sein mag.

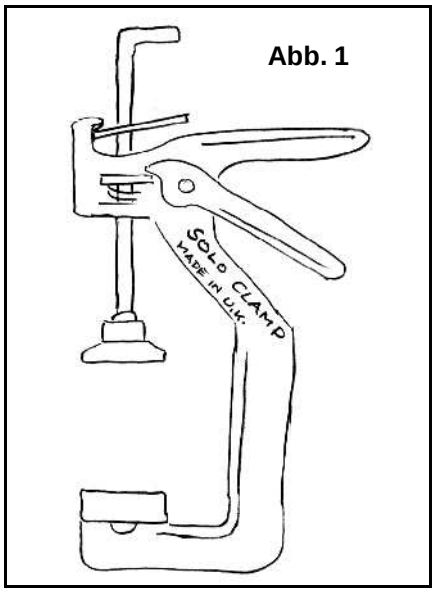


Abb. 1

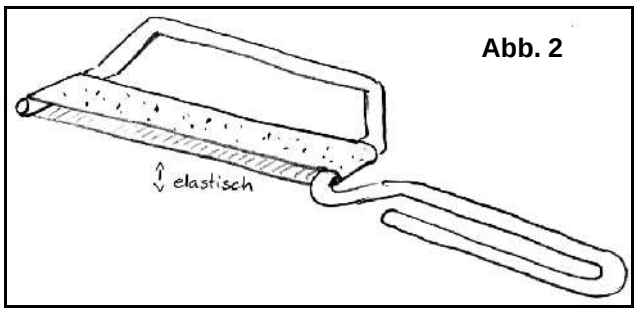


Abb. 2

Ein weiteres putziges aber sinnreiches Handschleifgerät ist offenbar im Handel vergriffen. Zu Zeiten von Powerfeilen und dergleichen scheint der Markt dafür auch wohl zu gering zu sein. Es handelt sich um eine Spannvorrichtung für ein schmales Schleifband, das dank elastischer Aufhängung sehr nützlich für elegante und heikle Profilarbeiten ist. Hinrich hatte sich aus Schmirgelleinen selber passende Schleifbänder zusammengetackert. Aus Stahldraht oder Rundeisen kann man sich leicht diese Form nachbauen.

So war denn dieser Naturholzworkshop für Roß und Reiter eine prima Sache. Gewiß werde ich nach derlei positiven Erfahrungen ein solches Wochenende wiederholt anbieten. Drei pauschale Anmeldungen liegen schon vor.

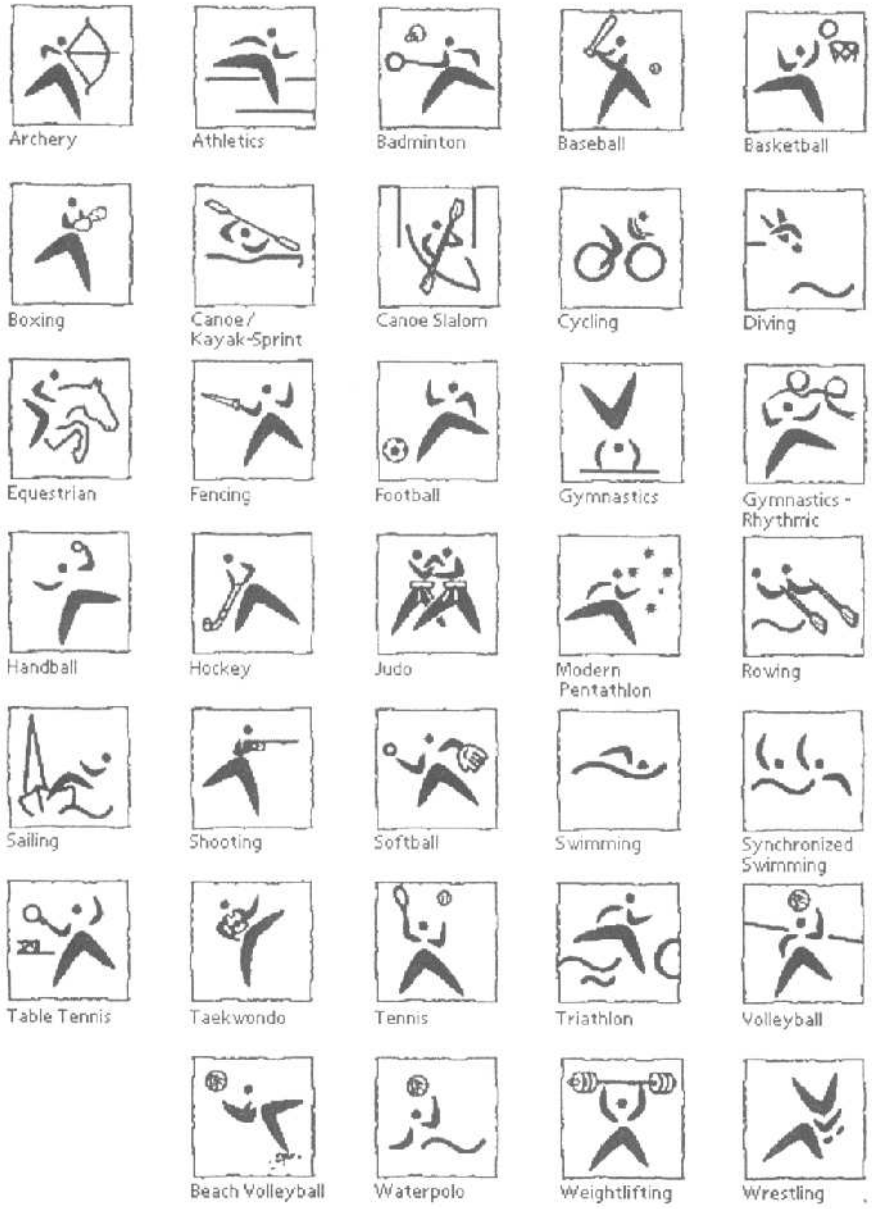
em

Auch die Vögel finden Gefallen an Eckhards krummen Ästen!

Bumerangs und Sydney 2000

Auf den Blickwinkel kommt es an

Bilden schon drei Bumerangs die Hauptelemente des Logos für Sydney 2000, so schwirren weitere 85 auf den Piktogrammen für die olympischen Einzeldisziplinen, (Dank an MHR Nr.73) aber eben nur als Wegweiser zu deren Austragungsorten. *Br. Brian Thomas* sieht darin eine Krönung für die Bumerangwelt und eine unbezahlbare Werbung für unseren Sport. Andere Freunde sind enttäuscht darüber, daß z.Zt. nicht einmal Vorführungen zwischen den offiziellen Wettkämpfen vorgesehen sind. Ob da ein Vorstoß des Sponsors „Fosters"- Bier noch etwas ändern wird, oder die Tatsache, daß die Bumerang-Weltmeisterschaften in Melbourne Anfang Februar 2000 noch **vor** den olympischen Spielen ausgetragen werden?



100. Ausgabe des Boomerang Bulletin der Boomerang Association of Australia (BAA)

Im November 1998 erschien die hundertste Ausgabe des „Boomerang Bulletin" der BAA. Sie gibt Einblicke und Überblicke über die Entwicklung des Bumerangsports in Australien seit Mai 1969. Die „Bumerang Welt" gratuliert - die Zustimmung ihrer Leser voraussetzend - den Freunden *Down Under* und bedankt sich für stets freundliche Zusammenarbeit und die umfassende Berichterstattung, vor allem für das unermüdliche Wirken von *Brother Brian Thomas*. Sein vielfältiges und unermüdliches Wirken als Werfer, Wettkampfteilnehmer und -veranstalter, Coach und Herausgeber, das in über 100 Einzelbeiträgen verschiedener Medien gewürdigt worden ist, wurde in einem ausführlichen Dreiseitenbericht dargestellt, auf den wir sicherlich noch zurückkommen werden. Im Editorial schreibt der Herausgeber Brian Thomas u.a.:

„Was für einen langen Weg hat unser schlichter Sport seit der Nr.1 genommen! Die Zuversicht einiger weniger Werfer machte den Aboriginal Sport 1969 zur Grundlage der Entwicklung der Boomerang Association of Australia. In jenen Tagen gab es nur wenig Veranstaltungen. Heute jedoch hat sich der Sport in der internationalen Szene in mehr als 12 Ländern ausgebreitet, Tausende begabter Werfer repräsentierend, die alle von dem herrlichen „flying stick" fasziniert sind. Und wie eindrucksvoll dieser „stick" sich über die Jahre entwickelt hat, sowohl im Aussehen als auch in seiner Leistungsfähigkeit, zeigt ein Blick auf den derzeitigen Leistungsstand: Wir haben *David Schummys* 174 m - Weitwurf, *Adam Ruhfs* Fast Catch in 14,5 Sek., *John Gorskis* MTA über 17 min, bevor er zum Catch herunterkam; und *Yves Caves* fing 80 mal in fünf Minuten - wo wird das enden? ..."

wb

Baum kein Problem

In 4/98 (S. 17) stellten wir eine Methode vor, Bumerangs aus Bäumen zu holen. Dazu schrieb uns Peter Lorenz aus Garbsen:

»Es geht auch eleganter und leichter. Ich benutze mit Erfolg seit einiger Zeit:

- *1 Nylon Flechtschnur (Reißfestigkeit ca. 50kp) von 30 m Länge mit 30 g Bleigewicht am Ende.*
- *1 Katapult (Zwille) von Karstadt.*

Dann lege ich 10-15 m der Schnur locker aus und schieße das Bleigewicht gezielt über den Ast - der Rest ist eine Kleinigkeit. Vorsicht beim Zurückziehen der Schnur! Durch die evtl. entstehende Spannung durch Verklemmen im Ast kommt das Bleigewicht wie ein Geschoss auf den Ziehenden zurück. Ging neulich ca. 10 cm tief in den Boden rein!«

Ich erhielt Peters Postkarte, als gerade einer meiner Lieblinge unerreichbar in der Krone eines großen Ahorn-Baumes hing. Ich besorgte mir also eine ordentliche Zwille (Typ *Barnett Strike 9*) und bastelte mir ein passendes Bleigewicht an eine Drachenschnur.

Doch leider machte mir das reichlich herumliegende Herbstlaub einen Strich durch die Rechnung. Die locker ausgelegte Schnur riß jede Menge Laub mit sich und bremste so den Höhenflug des Bleigewichts derart, daß der Bumerang selbst bei äußerster Spannung des Katapults nicht erreicht wurde. Und nach jedem Schuß hatte ich Mühe, das Gewirr aus Schnur und Laub wieder zu ordnen. Also zumindest im Herbst ist die Methode nur bedingt tauglich.

Drei weitere Methoden, einen Bumerang aus einem Baum zu holen, schrieb uns **Gerd-Jürgen Ludwig** aus Hamburg:

»Ich habe immer einen Drahtkleiderbügel in der Bumerangtasche. Im Bedarfsfall wird er aufgebogen (aber den Haken zum besseren Anfassen belassen) und verlängert somit meinen Arm um ca. einen Meter. Wenn das nicht reicht, suche ich mir einen langen Stock, woran ich ein Ende des Drahtes spiralig herumwickle und nun höher hinauf reiche.

Für diejenigen, die eine sandgefüllte Spülmittelflasche nicht mitschleppen wollen (vgl. 4/98 - Anm. d. Red.), oder vor Ort keinen Sand vorfinden, bietet sich folgende Alternative an: Man nehme einen langen Kniestrumpf und einen Vollgummiball, stopfe den Ball in die Spitze des Strumpfes und setze darüber einen Knoten, fertig ist der „Schmerltz". Der Rest des Strumpfes bildet den sog. Schweif. Daran wird eine nicht zu dünne Schnur gebunden.

Man nimmt den Schweif in die Hand und wirft mit kräftigem Schwung den Schmerltz zu dem Bumerang in den Baum. Durch ein- oder mehrmaliges Werfen kann der Bumerang aus dem Baum befreit werden. Wenn der Schmerltz sich verhakt, kann es auch durch energisches Ziehen an der Schnur erreicht werden.

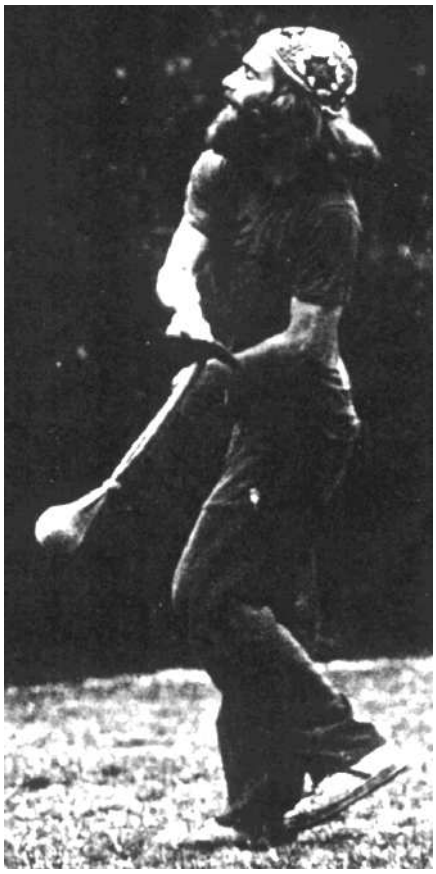
Nachteil ist, daß beim Verhaken der Schmerltz eventuell nicht wiederzubekommen ist. Vorteil ist, daß man auch bei viel Wind (wenn man das Bumerangwerfen unterbrechen muß) mit einem Partner sich dieses Spielgerät gegenseitig zuwerfen kann. Die Herausforderung dabei liegt darin, den Schmerltz im Flug mit einer Hand am Schweif zu fangen.

Eine dritte, billigere Möglichkeit wäre, eine beliebige Plastiktüte mit etwas Sand, Kies, Steinen oder Erde zu befüllen, eine Schnur dranzubinden und diese wie einen Schmerltz in den Baum zu werfen.«

Ihr wißt nicht, was ein „Schmerltz" ist? Gerd-Jürgen lieferte uns freundlicherweise gleich einige Hintergrundinformationen mit. Wie man den „Schmerltz" herstellt, wurde ja bereits beschrieben. Doch was fängt man damit an?

Die offizielle Wurftechnik besteht darin, den Schmerltz mit ausgestrecktem Arm herumzuwirbeln bis er die richtige Geschwindigkeit erreicht. Dann läßt man ihn los - und mit ein wenig Übung fliegt er in Richtung des Spielpartners. Die einzig erlaubte Art, den Schmerltz zu fangen, ist, ihn am Schweif zu packen.

gb



Schmerltz-Spieler

LESERBRIEF

Axel Heckner schrieb uns zur Bumerangwelt 4/98:

Nachwuchsprobleme der USBA
Betrachtet man die Ergebnisse in den einzelnen Mannschaftsdisziplinen, so stellt man erstaunt fest, daß USAII jede Menge erste und zweite Plätze belegt. Sie kommen mit ihrer Bilanz beinahe an die Young Guns heran. Weit abgeschlagen mit gerademal zwei guten Plazierungen bei Austr. Runde und Genauigkeit - die Knochen. Trotzdem liegen die Amis hinter uns. Wie kommt das? Nun, wir haben die alte Regel befolgt: *be normal.* Möglichst wenig Fehler machen. Wenn etwas sehr gut klappt - okay. Wichtiger ist es jedoch, möglichst wenig Einbrüche zu haben. Wer hat diese Regeln immer wieder gepredigt - Eric Darnell! Doch auf den hört in den USA anscheinend keiner mehr.

Doch das ist noch nicht die ganze Geschichte. Der „deutsche Vorteil" liegt meiner Ansicht darin, daß wir zwei (bis drei) eingeschworene Teams aufstellen konnten. Im Gegensatz dazu konnte man die Amis nur als Notgemeinschaften bezeichnen. Wir erinnern uns: schon bei dem deutschen TeamCup 1995 in Wetzlar belegten Young Guns und Knochen die vorderen Plätze (damals hießen die noch anders). Sicherlich ist Fridolin der Motor im Young Guns-Team. Doch geht es dabei nicht nur um die einzelnen Werfer. Vielmehr sind da Symbole entstanden hinter denen sich verschiedene Werfer sammeln. Es ist ähnlich wie bei einer Fußballmannschaft, die trotz wandelnder Zusammensetzung immer wieder ähnliches Spielverhalten zeigt.

Schauen wir doch mal bei J. Koehler rein: *»Als nächstes: Die Knochen. Früher nannten sie sich die „alten Knochen". Jetzt nicht mehr. Sie nahmen ein paar junge Werfer mit ins Team..«.* Ohne es zu merken, benutzt er schon dieses Symbol „Knochen" und unterstellt dem Symbol eine eigene Handlungsfähigkeit, eine eigene Existenz. Das ist der beste Beweis. Sicherlich haben die Amerikaner ein Jugendproblem. Jedoch ist das nur ein Symptom, nicht die Ursache für die Leistungsschwäche. Als nächstes sollte man beim DBC nun versuchen, das Erfolgsrezept zu erweitern und ein drittes Team-Symbol zu schaffen. Mit den „No Mercys" läuft das ja schon ganz gut...

Zum Bauplan von Gorny/Schlegel

„Die erste wirkliche Neuentwicklung seit Jahren" - Kann der Redakteur hier nicht mal eingreifen? Halbkreisbumerangs sind uralt und Links / Rechtshänderprofile an einem Bumerang kenne wir schon aus Australien. Vielleicht sind diese Bumerangs so gut, daß man Weitwurf nur noch mit diesen Bumerangs werfen sollte, so wie anno dazumal Fast Catch mit dem „Speed King"? Schon etwas peinlich, vor allem direkt im Anschluß an die ausführliche Besprechung einer neuen Weitwurfgeneration mit doppelt so großen Flugweiten!

Zur BuzzWhip Story
Könnte David das mit dem Rudern und dem Verschieben des Drehpunktes noch einmal genauer erklären? So wie es da steht, hört es sich an wie Downunder-Abrakadabra. Ergänzend zum Bumerang: Gewicht 71g, das Profil ist sehr spitz und, im Gegensatz zur Zeichnung, sehr fein abgerundet. Nach dem Augenschein war die Unterseite etwas bauchiger als die Oberseite, d. h. die Profilspitzen jeweils etwas höher als angedeutet. Ansonsten finde ich den Bumerang einfach genial, vor allem der Verzicht auf Gewichte. Die Teile von David sind perfekt gearbeitet, wie aus einem Guß.

Das Ende der Challenger-Ära?
Ich finde es schade, daß die beiden nicht die gleiche Weite gemessen bekamen. Denn 174 und 172m bei wenig Wind - es ist so eine unglaubliche Steigerung und so weit von allen anderen früher erzielten Weiten entfernt! Man muß sich ja auch einmal vor Augen halten, daß jede Weitensteigerung immer schwieriger wird. Und dann kommen da Leute, die werfen scheinbar mühelos 30, 40, 50m weiter! Es scheint, daß hier wirklich ein regelrechter Durchbruch vorliegt. Wo sind die Grenzen? Nun, diesen Jungs sind auch 200 m zuzutrauen.

Übrigens weigert sich David nicht, Bleigewichte einzubauen, er hat es auch schon probiert. Er meinte, daß der Bumerang dann weiter fliegt, aber auch etwas zu tief. Daß man mit richtigem Profil mehr Weite erzielt als mit noch so viel Gewicht ist eine alte Weitwurfregel. Daß aber einer hergeht, von vorneherein auf Gewichte verzichtet und nur die Form optimiert, ist genial. Wenn man den Buzz Whip und den Quirl nebeneinanderlegt sowie die alten Weitwurfformen daneben - muß man sich fragen, ob David beim Entwickeln nicht doch einmal einen Blick auf die Quirlform geworfen hat.

Axel Heckner
`Axel.Heckner@nk.anzeiger.net`

Anm. der Redaktion

Zu Gorny/Schlegel:
Der Text war Bestandteil des Bauplanes, den wir aufgrund des Dateiformates nicht so einfach ändern konnten. Außerdem wußte Winfried bei Erstellung des Planes natürlich noch nichts von den neuen Rekorden.

Zum BuzzWhip:
Leider hat David auf wiederholte Anfragen (Email und Brief) bisher nicht geantwortet. Wir bleiben aber weiter am Ball.

gb

Pläne von Roland Untereiner

Drei Beispiele aus einer Bumerang-Mappe (54 Pläne) von **Roland Untereiner** und **Eric Boretzki.** Rolands Lieblinge:

SINGALI: „Den liebe ich am meisten und habe ihn immer in meiner Bumerangtasche." - Pertinax 2-2,5 oder 3 mm Sperrholz.

KIMBOAB: Mit ihm habe ich die Aussie Round in Charleville-Meziere gewonnen. 5 mm Sperrholz; Profil nicht gerundet.

BOABOO: Ein Volltreffer; schon von vielen Werfern im Elsaß nachgebaut. Sperrholz 4 od. 5 mm. Darf leicht vergrößert werden.

Alle Pläne von A3 auf A4 vergrößern.

Roland Untereiner
3 rue Brassens
F-67205Oberhausbergen

RU11 BOABOO

RU9 KIMBOAB

RU3 SINGALI

A B

A B

Apollo 10

MTA von Manuel Schütz

Material: 2mm Pertinax. Beim Aussägen darauf achten, daß die Flügel nicht zu breit werden und unten nichts wegsplittert.

Profil: Nirgends bis unten durchprofilieren! Die Zahlen an der Peripherie des Bumerangs geben an, wieviel Material stehen bleiben muß. Kanten gut runden, außer im Bereich außen am Ellbogen! Dort die Oberfläche rauh lassen (Feilspuren). Die Kanten auf der Unterseite mit Schleifpapier leicht abrunden.

Wurf: Absolut senkrecht und 45° nach oben. Klemmgriff oder (für mehr Risiko) 3-Finger-Griff.

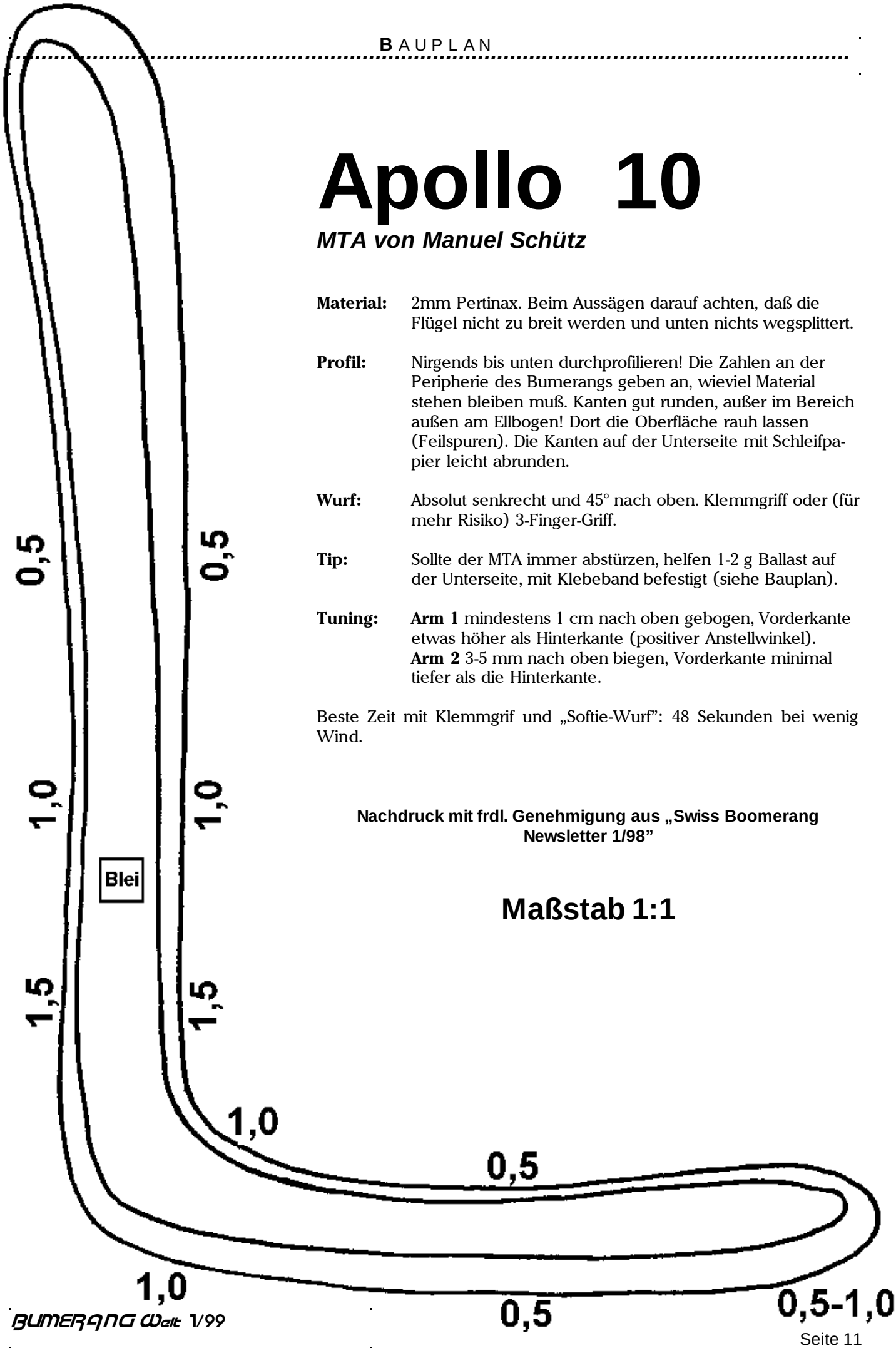
Tip: Sollte der MTA immer abstürzen, helfen 1-2 g Ballast auf der Unterseite, mit Klebeband befestigt (siehe Bauplan).

Tuning: **Arm 1** mindestens 1 cm nach oben gebogen, Vorderkante etwas höher als Hinterkante (positiver Anstellwinkel).
Arm 2 3-5 mm nach oben biegen, Vorderkante minimal tiefer als die Hinterkante.

Beste Zeit mit Klemmgrif und „Softie-Wurf": 48 Sekunden bei wenig Wind.

Nachdruck mit frdl. Genehmigung aus „Swiss Boomerang Newsletter 1/98"

Maßstab 1:1



Bumerangs unserer Leser

Diese beiden Bumerangs übersandte unser neuer Leser

Stanislaus Plewinski

Ich fand die leicht geschwungenen Formen recht ansprechend und meine, man sollte sie einmal in 4 mm Birke nachbauen und dafür ein wenig vergrößern. Diese sind im Maßstab 1:1 wiedergegeben. (Materialstärke der Originale: 3 mm).

wb

Stanislaus Plewinski
Kniebisstr. 6
78532 Tuttlingen

INTERNET-NEWS

DBC-Präsident **Ulli Wegner** ist jetzt auch per Email erreichbar:

`wegnerulli@aol.com`

Klaus-Dieter Franke aus Bremen ist emsig dabei, seine Homepage zu erweitern. Es gibt inzwischen schon sehr viele Informationen, auch eine gute Wurfanleitung. Also unbedingt mal reinschauen unter:

`http://home.t-online.de/home/klausdieterfranke/`

Dietmar Reinig hat seine REDIBOOM-Seiten gründlich überarbeitet. Grafisch sehr schön gestaltet und mit JAVA-Script aufgepeppt.

`http://www.rediboom.com/`

Er kündigt auch ein neues Buch an:

`http://www.rediboom.com/englisch/material/sonstige.htm`

Die aktuelle **Rangliste des DBC** inkl. aller bisher stattgefundenen Turniere ist nun auf der DBC Homepage verfügbar unter:

`http://members.aol.com/dbcclub/pages/ranglist.htm`

Für detailliertere Informationen bezüglich der Einzeldisziplinen verwendet bitte den „Bumerang Turnier Viewer":

`http://members.aol.com/dbcclub2/pages/btv_ger.htm`

in Verbindung mit den aktuellen Turnier-Ergebnissen

`http://members.aol.com/dbcclub/files/result98.zip`

Beides steht kostenlos zur Verfügung!!

Die **Weltrangliste**, erstellt von Oli „Theenhouse" ist in aktueller Version zu besichtigen unter:

`http://members.aol.com/worldranks`

Es gibt jetzt auch eine **Deutsche Mailigliste** zum Thema Bumerangs:
ranglist@bumerangclub.de.
Jede Mail an diese Adresse wird an alle Listenmitglieder geschickt. Anmelden kann man sich durch Mail an:*Majordomo@Mailingliste.Kundenserver.de* mit dem Text (alles in einer Zeile!):

```
subscribe
ranglist@bumerangclub.de
emailadresse@blablabla.de
```

Administrator der Liste ist **Gerrit Lemkau**.

Der WebSite des **Hopla B.C.** hat eine neue Adresse. Leider wird nur französisch gesprochen, aber immerhin gibt es über 80 Baupläne im GIF-Format.

`http://www.multimania.com/hoplabc`

Heikki Niskanen aus Finnland hat eine neue Homepage:

`http://www.boomeranghelp.com`

Ulf Valentin aus Dänemark bietet jetzt seine Simulationsprogramme zum Verkauf an. Der Preis für das Programmpaket (Flugsimulator, Designer und Wind-Analysator) ist mit 150US$ allerdings ganz schön happig. Den Flugsimulator kann man auch mit dem Browser direkt von Ulfs Homepage laufen lassen. Die Adresse:

`http://www.image.dk/~valentin/newproj.htm`

Weitere Links zum Reinschauen:

`http://home.t-online.de/home/juergen.wyes/index.htm`

`http://home.t-online.de/home/mibomedia/bumerang.htm`

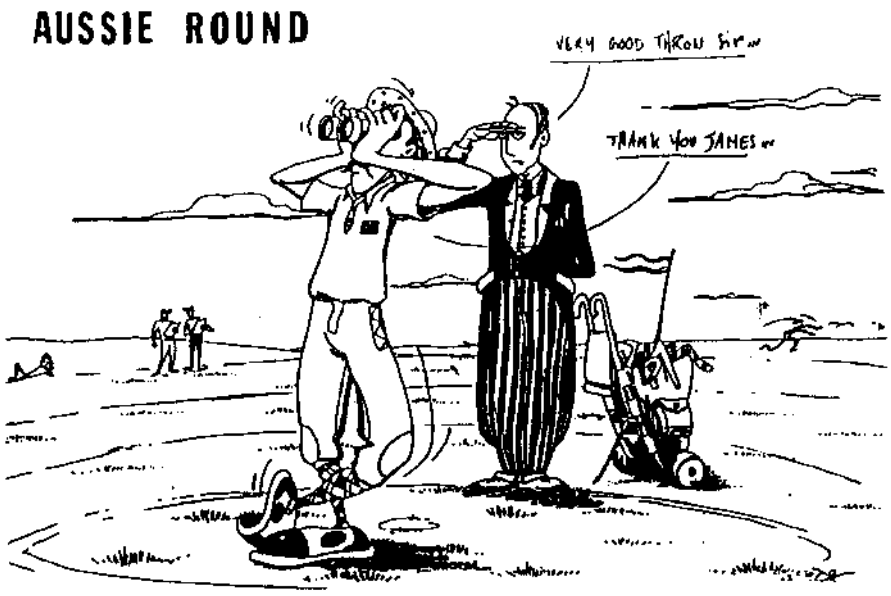
`http://home.t-online.de/home/sonnenberger/bumera.htm`

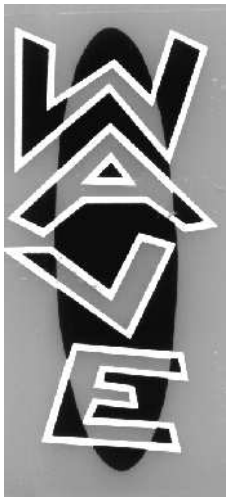
`http://home.t-online.de/home/gernszt/bumerang.htm`

`http://www.charged.com/issue_0/thrilling/boom/`

`http://dotter.wtal.de/MAGAZIN3/MAGAZIN.htm`

gb





Neu auf dem Markt:

Kunststoff-Dreiflügler von Thomas Patzer

Viele kennen sicher Thomas' erstes Modell, den „FUN". Der hat die gleiche Außenkontur wie der „WAVE", in der Mitte allerdings ein großes rundes Loch. Thomas schreibt, daß man mit beide zusammen prima Doubling werfen kann.

Ich hatte den „WAVE" bei relativ starkem Wind mit auf die Wiese genommen und dachte, 'das wird sowieso nichts'. Zu meinem Erstaunen erwies sich das Modell aber als erstaunlich windstabil. Es fliegt einen sauberen Kreis von 25 - 30 Meter und bremst zum Schluß schön ab. Einziger Kritikpunkt: Die extrem scharfen Spritzguß-Kanten - die sollte man unbedingt mit einem Taschenmesser entfernen. Das Modell ist natürlich für Anfänger gedacht, aber auch fortgeschrittene Werfer werden mit dem „WAVE" als *just-for-fun* Gerät sicher Spaß haben.

Bezug (auch in großen Mengen) bei:

Thomas Patzer
Sudetenstr. 58
89542 Herbrechtingen
Tel./Fax.: 07324 - 8796

gb

MTA-Tasche aus *Cordura*

Werft Eure Kniestrümpfe weg! **Klaus-Dieter Frankes** „Bumerang-Manufaktur" bietet jetzt die ultimative MTA-Tasche an. Sie ist aus „Cordura" hergestellt, einem unverwüstlichen Material, das auch für Drachentaschen verwendet wird, und hat einen stabilen Reißverschluß. Sie bietet Platz für alle gängigen MTA-Formen. Auch große Bailey-Modelle passen mit sanfter Gewalt hinein. Ich habe auf jeden Fall mein gesamtes Arsenal darin untergebracht - und es ist noch reichlich Platz vorhanden. Es ist auch nicht mehr nötig, mit einer Aldi-Tüte beim Regen-Turnier herumzulaufen. Cordura ist wasserdicht.

Die Tasche kostet DM 50.- plus Porto und kann bestellt werden bei:

AIR DESIGN
Bumerangmanufaktur
B. Steinmüller/K.D. Franke
Alte Heerstr. 53
28259 Bremen
Tel.: 0421 - 580666
Email:
KlausDieterFranke@t-online.de
Homepage:
http://home.t-online.de/home/klausdieterfranke/

gb

Verschiedene Mitteilungen

Ein Bumerang für alle Disziplinen

Vor Jahren äußerte ich mich **Brian Thomas** gegenüber als Anregung/Frage, ob es sinnvoll sein könnte, einen Wettkampf zu bestreiten, dessen Hauptbedingung darin besteht, nur einen einzigen Bumerang für alle Disziplinen zu verwenden; er hat das nicht vergessen, denn am 15. November veranstaltete er die „10th BLUE MTS Boomerang Championships 1998" in Mulgoa unter gerade dieser Bedingung. Der Wettkampf war mir gewidmet; so spendete ich artig die Preisbumerangs, die dann unter optimalen Wetterbedingungen ausgespielt wurden. Brian berichtete mir, daß 13 der 18 Senior-Teilnehmer mindestens einen 10-Punkte-Wurf beim Accuracy erreicht haben.

Andreas Ganzera-Strauß aktiviert den Campus in Graz

Schon zum dritten Mal betreut Andreas Ganzera-Strauß die Grazer Studenten mir Bumerang-Kursen, an denen jeweils etwa 20 Student(Inn)en teilnehmen. Darüber gab es in der „Kleinen Zeitung" - Steiermark einen Bericht mit zwei größeren Fotos.

Lesermeinung zu König Jehu

In 4/97, S. 16 hatten wir die Meinung unserer Leser über den Gegenstand, den Jehu in seiner rechten Hand trägt, erbeten. Es gab zwei Mitteilungen dazu: die eine bezog sich auf den wie zur Bestrafung bereitgebückten Hintern des vor ihm Knieenden, die andere wollte keinen Bumerang in dem erhobenen Gegenstand erkennen. Weil evtl. Mißverständnisse durch den zu sehr beschnittenen Bildausschnitt verursacht sein könnten, habe ich beiden Lesern mit meinem Dank ein Bild in Originalgröße übersandt. Die lebhafte Beteiligung unserer Leser zeigte mir, daß ich doch eine sehr einseitige (und langweilige?) Frage gestellt hatte. Ich gelobe Besserung.

Neues Laser-Meßgerät

Georg Schaarwächter hat auf der Fotokina den „Laser-Range-Finder" entdeckt: Entfernungsmesser und Fernglas, Monokular, 7 mal 24; Messungen zwischen 13 u. 600 m, digitale Anzeige wahlweise Yards oder Meter. - Fa. „tasco", Postf. 32 04 25, 50798 Köln; Preis im Optiker-Fachhandel: um DM 900.-

wb

DBC-Aktuell

Die Jahreshauptversammlung in Herne lief mit 26 Teilnehmern sehr freundlich und zügig ab. Neu lediglich:

- Axel Heckner übernimmt die Aufgaben von Ellen Richter-Zacher.
- Auf der DM 1999 wird ein Startgeldaufschlag von 20.-DM erhoben (Aktivenzusatzgebühr zur Etataufbesserung).
- Die Regelkommission (Thienhaus, Siems, E. Richter-Z., Haase, Möller) wird die Ranglistenwertung / Auslegung des derzeitigen Regelwerks überarbeiten.
- Regelung für die kommende Saison im ersten DBC-INFO 1999.

Neuer Weltrekord in Endurance

Am Sonntag, 04.10.98, hat Yves Caze in Dijon 80 Fänge in Endurance geschafft! Die Bedingungen waren perfekt. Yannick Charles hat den alten Rekord von 76 Fängen auch überboten (mit 77 Fängen). Aber für den Weltrekord von Yves hat es nicht gereicht. Wenn man sich überlegt, daß das einer Fast Catch Zeit von 18,75 entspricht, ist das schon eine sagenhafte Leistung! Wie gratulieren ehrfürchtig.

200 Meter Weitwurf?

In der Rang-List war zu lesen, daß der Schweizer **Manuel Schütz** 221 Meter geworfen haben soll. Allerdings flog der Bumerang einen halben Meter an der Abwurflinie vorbei und war dadurch nicht gültig.

Noch ein Buch

Unser Leser ***Jörg-Uwe Hellmeier*** schickte mir freundlicherweise ein Exemplar eines Buches, welches in meiner Bücherliste aus 2/98 fehlte. Es handelt sich um ein Paperback aus der Edition Suhrkamp mit dem Titel „**Die Wiederkehr des Bumerangs**" vom Autor **Joachim Veil.** „Stark elaborierte Prosa", wie Jörg-Uwe meint. Auf jeden Fall habe ich mehrfach einen Anlauf genommen, das Buch durchzulesen - bisher ohne Erfolg. Kurze Leseprobe:

„Als Pu-tai einmal nach dem Weg gefragt wurde, sagte er: »Hörst Du das Schwirren des Bumerangs? Wenn ja - das ist der Weg.« Der gelbe Strom fließt tausend Meilen nordwärts, dann dreht er gen Osten und strömt unaufhaltsam. Gleichviel, wohin sein Lauf sich wende: Sein Wasser kommt von der Quelle im Nabelfetisch."

Einkaufstip

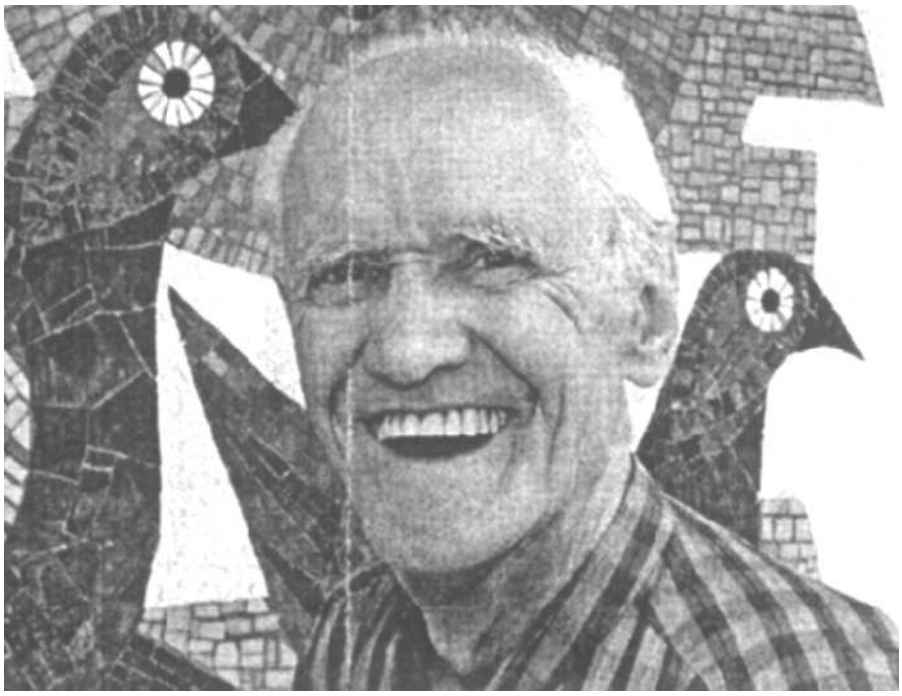
Fridolin Frost stellt die Produktion seiner Wettkampfbumerangs ein. Restbestände sind noch zu haben bei:

Dietmar Reinig
Hohlweg 7
64686 Lautertal
☎ 06254-1593
💻 dr@rediboom.com
http://www.rediboom.com

gb

Dietrich Evers wurde 85

Anzeige



Schon vor Jahren, bei einem Besuch des Ehepaares Evers in unserem Haus - die beiden waren wieder einmal mit dem Wohnwagen auf dem Weg nach Skandinavien - konnte ich beider Leistungen nachfühlend bewundern: Ich machte mir nämlich klar, das einiges dazugehört, auf die mitten im Fluß liegenden, rutschigen Felsen zu klettern, quadratmetergroße Papierflächen über den Einritzungen zu fixieren und diese mit feuchten Grasbüscheln buchstäblich zu errubbeln; denn das war die Voraussetzung für die spätere, daheim erfolgende Erforschung der so gewonnenen Unterlagen. Mir schien das eine bewundernswerte Leistung des doch immerhin betagten Paares. (Die BW hat mehrfach die gewonnenen Arbeiten veröffentlichen dürfen; die Bumerangs der Wiederkehr" wurden mehrfach nachgebaut und flogen sehr gut (Hefte 1 + 2 /89; 4/90).

In einem Geburtstagsbeitrag würdigt der Wiesbadener Kurier" (vom 10.6.98) Dietrich Evers als Künstler und vor allem als experimentellen Archäologen, der im Verlauf seiner Forscherlebens der Welt größte Sammlung prähistorischer Gravuren (12 000 Motive) zusammengestellt und in 28 großen Ausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat. Zahlreiche Veröffentlichungen geben Zeugnis von seiner intensiven und ausdauernden Entdeckungs- und Rekonstruktionstätigkeit, bei der ihn seine Frau Anneliese aktiv unterstützt hat, z.B. indem sie den Eskimostich erlernte, eine Nähtechnik, die zur Herstellung der ältesten Boote (Hautboote) aus Holz und Tierfellen erforderlich war.

Die Bumerang Welt" gratuliert ihrem Leser Dietrich Evers herzlich zum Fünfundachtzigsten und wünscht dem Paar Gesundheit und Energie, all das zusammengetragene Forschungsmaterial zu sichten und zu veröffentlichen.

wb

Bumerang-Video-CD

Von August-Dezember 1998 habe ich eifrig Bumerang-Videos gesammelt. Das Ergebnis hat mich selbst erstaunt. Insgesamt sind über 10 Stunden zusammen gekommen. Nach einer Vorauswahl (nur gute Qualität, die sich noch einmal kopieren läßt) blieben immer noch über 4 Stunden übrig.

Da jeder Kopiervorgang zwangsläufig mit einem Qualitätsverlust verbunden ist, habe ich die besten Beiträge digital verarbeitet und im *MPEG*-Format auf eine CD-ROM gebrannt. Diese läßt sich nun beliebig oft und ohne Qualitätsverlust weiter duplizieren. Da mir leider kein professionelles Werkzeug wie der *Macromedia Director* zur Verfügung steht, habe ich die Oberfläche in *HTML*, der Sprache des WWW geschrieben. Man kann sich also mit einem Web-Browser durch die CD klicken. Voraussetzung ist allerdings ein installierter MPEG-Player. Wer einen PC mit Windows 95 oder 98 und vollständig installiertem Microsoft Internet Explorer (3 oder 4) hat, der erfüllt alle Voraussetzungen.

Die randvolle CD enthält 31 Video-Clips im Format 320x240 Pixel mit insgesamt über 70 Minuten Laufzeit. Zu jedem Film gibt es eine kurze Beschreibung (Deutsch/Englisch). Interessenten können eine CD zum Preis von DM 30.- inkl. Versand bestellen bei:

Gerhard Bertling
Potsdamer Str. 150
10783 Berlin
gbertling@t-online.de

Für Computer-Muffel wird der Zusammenschnitt der besten Videos auf einer 240er VHS-Kassette bis zum Erscheinen dieser Bumerang Welt fertig sein. Diese Kassette kann dann bei mir ausgeliehen werden. Bei Interesse bitte kurz melden.

Alle Helfer der Video-Aktion (also alle, die mir Bänder ausgeliehen haben) bekommen wahlweise die CD oder eine Kopie des Videos (siehe unten) zum Selbstkostenpreis von DM 10.-

HiTech-LEDs

Bastelanleitung für potentiellen

Die Revolution in Punkto Helligkeit

5 mm

9500 mcd

AlInGaP-LEDs

„Aluminium-Indium-Gallium-Phosphat" kurz TS-AlInGaP-LEDs setzen durch ihre enorm starke Leuchtkraft (bis zu **9500 mcd** typ. bei nur 20 mA und einem Öffnungswinkel von 8°) neue Maßstäbe in der LED-Technologie. Die hervorragenden Eigenschaften werden mit dem neuen transparenten Substrat (TS) erreicht und ermöglichen auch den Einsatz bei hellem Umgebungslicht, als Signal-, Warn- oder Anzeige-LED. Auch als Laserdiodenersatz geeignet.

Technische Daten: I_F = 50mA, $I_{peak\ max}$ = 70 mA, Betriebstemperatur -40 bis +100°C, U_F = 2 VDC, U_R = 20 VDC, Wellenlänge gelb = 590 nm, rot-orange = 615 nm, rot = 626 nm, orange = 605 nm, LED Ø = 5 mm.

Achtung! Nicht direkt in den Strahl blicken! Gefahr von Netzhautverbrennungen!

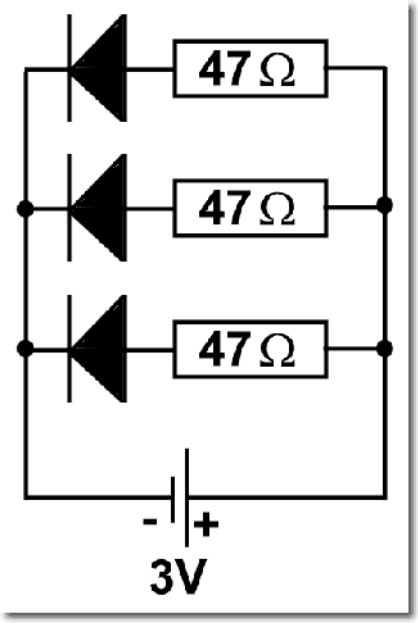
Nachtwerfer.

Es gibt Hochleistungs-Leuchtdioden, die so hell sind, daß man damit bei Tageslicht in ca. 1 Meter Entfernung einen Lichtkegel an die Wand werfen kann, und das bei einer Stromaufnahme von ganzen 20mA. Die Rede ist von *„Aluminium-Indium-Gallium-Phosphat"* oder kurz **AlInGaP**-LEDs. Ihr einziger Nachteil ist der sehr stark gebündelte Lichtaustritt. Setzt man diese LEDs einfach irgendwo auf den Bumerang, muß man schon genau in der richtigen Richtung stehen, um etwas zu sehen. Diese Eigenschaft läßt sich aber auch geschickt ausnutzen. Setzt man die LEDs **in** die Arme eines Bumerangs aus transparentem Material, so leuchten die Arme „von innen" und sind aus allen Richtungen gleich gut zu sehen. Ich habe einen 3-Flügler aus klarem Polypropylen gebaut, die Arme unterhalb des Mittelpunktes geschlitzt, die 3 LEDs inklusive Vorwiderstand eingebaut und mit Heißkleber eingegossen. In der Mitte des Bumerangs sitzt (in einem runden Loch) eine 3V Lithium-Zelle (200mAh), die für mehrere Stunden ausreichend ist. Die LEDs kosten bei Conrad-Electronic 3,95 DM pro Stück, eine Lithium-Zelle ca. 5.-DM.

Die Zahl der Leuchtdioden ist übrigens beliebig. Es muß nur jede mit einem eigenen Vorwiderstand versehen werden. Die maximal mögliche Anzahl der LED-Widerstands-Kombinationen ist nur von der Kapazität der Stromquelle begrenzt.

Nach einer idealen Lösung zur Verbindung der Drähte mit der Knopfzelle suche ich noch. Zur Zeit erfüllen zwei Weißblechscheiben mit angelöteter Feder (aus einem Kugelschreiber) ihren Zweck, die mit Klebeband fixiert werden.

gb



Schaltplan Dreiflügler

Die Seite für unsere Kinder

Entdeckt von Leserin Sabine Reimann

Archäologie
Kultholz der Wiederkehr .....3/98 S. 13

Bauplan
Adhemar de Monteil .....1/98 S. 13
Aussimin .....1/98 S. 13
Buzzard .....3/98 S. 8
BuzzWhip.....4/98 S. 5
Cool Runner .....2/98 S. 11
Cupid .....1/98 S. 14
Far out .....3/98 S. 7
Fuzzy.....3/98 S. 9
Geofried .....2/98 S. 9
Mega Quirl Pathfinder II .....4/98 S. 6
Micra.....2/98 S. 10
Rotor.....2/98 S. 12
Snake.....1/98 S. 12
Vierflügler Doublingpaar.....3/98 S. 10
Willy ... not wicked .....4/98 S. 8

Bericht
Bericht Ü40 in Speyer.....3/98 S. 12
Bumerangs leuchten lassen .....1/98 S. 3
Das Ende der Challenger-Ära? .....4/98 S. 7
Die Bumerangwelt des
Eberhard Keim .....4/98 S. 12
Schülerarbeiten über
den Bumerangflug .....1/98 S. 15
Simulationen .....2/98 S. 13
USBA-Nachwuchsprobleme .....4/98 S. 9

Design
Bumerangs aus Frankreich.....2/98 S. 16
Die "BuzzWhip" Story .....4/98 S. 4
Fehlerhafte Weitflugbahnen.....1/98 S. 7
Profil-Experimente .....2/98 S. 8

Literatur/Medien

Boomerang Puzzle.....3/98 S. 19
Bruce Chatwin Traumpfade .....2/98 S. 19
Bumerang-Bücher.....2/98 S. 17
Bumerang-Fibel .....4/98 S. 18
Die Micky Maus Story.....3/98 S. 14
Fitness.....3/98 S. 14
Internet .....3/98 S. 16
Irrtum.....3/98 S. 14
LD-Publikation.....4/98 S. 18
Sport-Statistik-Jahrbuch 97/98.....2/98 S. 15
Surf the net.....1/98 S. 6
The Best Boomerang Book Ever...2/98 S. 19
World Wide Web.....2/98 S. 15
Zen in der Kunst des
Bogenschießens.....2/98 S. 18

Neuheiten/NeueProdukte/Patente

Der Stoff aus dem Georgis
Träume sind.....1/98 S. 11
Neues von Eric Darnell.....4/98 S. 15
Patente und Spielzeuge.....2/98 S. 4
Plaste und Elaste.....4/98 S. 15

Sport
Australische Runde .....3/98 S. 6
DM 27./28. Juni in Kiel .....3/98 S. 15
Deutschland Weltmeister! .....4/89 S. 3
Rekorde.....3/98 S. 3
6. Schüler-DM in Tossens.....3/98 S. 19
7. Berliner Meisterschaft.....4/98 S. 18

Verschiedenes
Altes aus dem Orient .....4/98 S. 16
Al Gerhards.....1/98 S. 17
Bumerang-Museum.....3/98 S. 18
Auto-Heli.....3/98 S. 17
Baum-Problem.....4/98 S. 17
Berichtigung BWS.....3/98 S. 2
World Team Cup in St. Louis.....4/98 S. 10
Bumerang-Auktion.....1/98 S. 17
C. L. U. B.....4/98 S. 17
Daily Telegraph.....2/98 S. 3
Didgeridoo-Interessenten.....3/98 S. 2
Expo 2000.....3/98 S. 18
Formel 1.....4/98 S. 17
Hintergrund-Muster .....4/98 S. 17
HOPLA!.....4/98 S. 17
Jedda Boomerangs .....2/98 S. 3
John Cryderman.....1/98 S. 17
Kangaroo Bumerangs.....3/98 S. 2
Klaus und Bärbel Binder.....2/98 S. 3
Kontaktanzeige .....1/98 S. 17
Löffel-Rang .....3/98 S. 17
MTA-Box.....3/98 S. 18
Michael "Gel" Girvin steigt aus.....1/98 S. 17
Michael Hanson .....2/98 S. 3
Neue Redaktion beim DBC-Info....1/98 S. 17
A. Müller trainiert Jugendliche .....4/98 S. 16
Olympiade 2000 Logo.....4/98 S. 16
Presse.....4/98 S. 17
Hoppla! Boomerang Club .....3/98 S. 18
Ultimative Windfahne.....2/98 S. 15
Natural-elbow-workshop .....3/98 S. 18
Weitflug.....3/98 S. 18
Weitwurf-Meßgerät? .....1/98 S. 10

Werkstatt
"Lap Joint" Techniken.....4/98 S. 14
Öl Lackalternativen .....2/98 S. 6
Rauchspeiende Bumerangs.....1/98 S. 2
Werkstattbesuch bei Fridolin.....3/98 S. 4

Jahresinhaltsverzeichnis 1998

Zusammengestellt von Gerd-Jürgen Ludwig

(Adreßaufkleber)

Termine 1999

1. Mai
7. Bielefelder Bumerangreffen

Ganztägig auf dem Rasensportplatz an der Marienfelder Straße 81 (Gesamtschule). Dies ist ein reines Noch-Spaß-Vereins-, Werfergruppen-, Mannschaftsturnier! Einzelstarter werden aber wohlwollend integriert (Voranmeldung sinnvoll). Beginn: 10.30 Uhr, Ende gegen 18.00 Uhr. Startgeld: 5,90 DM bei der Einschreibung, Jugendliche/ Kinder 1.-DM ; dazu 1 Kuchen pro Mannschaft (3 Werferinnen/ Werfer) und 1 Sachspende pro Teilnehmerfür die Siegerehrung, sonst gibt es nur 'ne Urkunde. Es gibt Obst, Mineralwasser, Kaffee und Euren Kuchen. Ein Pizzadienst kann über Mittag in Anspruch genommen werden. Private Übernachtung evtl. nach vorheriger Absprache. Anfahrtsskizze gegen Rückporto.
Anmeldung:ab sofort und nur bei
Lothar Haase
Kattenschling 24
32049 Herford
☎ 05221 - 855 070

15./16. Mai
Ü 40 Berlin/ Spandau

Rahmenprogramm ist bereits am Freitag geplant. Infos in kürze auch im WWW unter:
`http://ourworld.compuserve.com/homepages/Gerhard_Bertling/ue40.htm`

Kontakt:
Martin Fothke
Am Yachthafen 6
16761 Nieder-Neuendorf
☎ 030-3326104

22./24. Mai
23. Pfingstturnier Amstelveen

Kontakt:
Erik Leferink
Remmersteinstraat 157
NL- 2532 AZ Den Haag
☎ +31-70329-7857
e.leferink@casema.net

9./10. Juni
7. Deutsche Schülermeisterschaft in Bensheim

Schulmanschaften mit 4 Werfern. Die Ausschreibung wird Anfang 1999 verschickt. Organisatoren: Peter Umhauer, Uli Erfort. Wer in die Postliste für die Ausschreibung kommen möchte schreibt an:
Mittelpunktschule Gadernheim
(Betrifft: Bumerang)
Raidelbacher Str.
64686 Lautertal
oder Email an
MPSGadernheim@t-online.de
oder
umhauer@gmx.net
oder im WWW unter:
http://home.t-online.de/home/MPSGadernheim

12./13. Juni
5. Travemünder Fielmann Bumerang Cup

Kontakt:
Eckhard Mawick
Wakenitzmauer 64
23552 Lübeck
☎ 0451-705181

19./20. Juni
Schweizermeisterschaft

Natürlich wieder in Burgdorf auf der Schützenmattwiese.
Einschreiben: 8.45 Uhr
Beginn: 10.00 Uhr
DBC-Standard-Disziplinen.
Anmeldeschluß 05.06.1999.
Kontakt:
Rüdi Salzmann
Bernstrasse.28
CH-3324 Hindelbank
☎ 0041/34/411.17.08
Oder Email an
reneboom@bluewin.ch

26./27. Juni
6. Kieler Woche Bumerang Cup

Kontakt:
Eckhard Mawick
Wakenitzmauer 64
23552 Lübeck
☎ 0451-705181

10./11. Juli
20. Internationale Deutsche Meisterschaft in Langensalzach

Kontakt:
André Müller
Hauptstraße 54
99947 Neunheilingen
☎ 036043-70405

24./25. Juli
2. Bielefelder Bumerang Cup

Kontakt:
Lothar Haase
Kattenschling 24
32049 Herford
☎ 05221-855 070

14./15. August
1. Bumerang Cup bei Gut Varrel in Bremen

Kontakt:
Christian Meyer
Bremerhavener Straße 178
28219 Bremen
☎ 0421-395959
cmeyer@becks.de

17.-19. September
Europa Meisterschaft in Payerne/ Schweiz

Kontakt:
Tibor Horvath
Rebhaldenstr. 12
CH- 8173 Neerach
☎ 0041-1858-1323
tihorvat@studi.unizh.ch

2./3. Oktober
3. Münchner Oktoberfestwerfen

Kontakt:
Paul Gajski
Lenaustraße 10
81373 München
☎ 089 - 7691607

20. November
Jahreshauptversammlung des DBC in Poppenhausen.